

RENOVIEREN + ENERGIESPAREN

Ausgabe
4/2014

Deutschland: € 2,30
Österreich: € 2,65
Schweiz: sfr 4,60
BeNeLux: € 2,75
Italien: € 3,20

ISSN 2195-1780



**HEIZUNGS-
GEWINNER
EINZUG DER
BRENNWERT-
TECHNIK**

Umbau-Storys

- **Leben auf dem Bauernhof**
- **Neues Traumbad**

Modernisieren

- **Garagen & Carports**
- **Wärmedämmung einfach erklärt**

Ratgeber

- **Handwerkerverträge: Das sollten Sie wissen!**

Do-it-Yourself

- **Weihnachtsgeschenke**
- **Richtig tapezieren**



SPEZIAL: 32 SEITEN

Wohnraum erweitern & Grundriss verändern
 Dachausbau: Home-Office oder begehbarer Kleiderschrank?
 Wohnküche & -bad . Wände selbst einziehen . Kellerausbau
 Mehr Licht durch Fenster & Gauben . Barrierefrei umbauen
 Anbauvarianten: Vom Wintergarten bis zum Holzständerbau



Anbau im Unterallgäu: Die 130 Quadratmeter-Wohnfläche des charmanten Altbaus reichte der fünfköpfigen Familie nicht aus. Im Anbau kamen ein Wohnzimmer, Elternschlafzimmer mit Ankleide und Bad unter, außerdem zwei Kinderzimmer mit eigenem Bad. *Baufritz*

Platz da!

Ihnen wird es zu Hause zu eng? Keine Sorge, Sie müssen nicht gleich ein neues Haus errichten. Mit einem Anbau erweitern Sie Ihr liebgewonnenes Eigenheim um zusätzlichen Wohnraum – perfekt auf Ihre individuellen Bedürfnisse abgestimmt.

Sie haben noch Platz auf Ihrem Grundstück und wollen Ihren Wohnraum vergrößern? Wer Nachwuchs erwartet, von zu Hause aus arbeiten will oder mehr Platz für Gäste wünscht – der kann mit einem Anbau viele persönliche Wohnräume verwirklichen. Das A und O ist dabei eine intensive und detaillierte Planung! Am besten beantwortet man sich vorab einige Fragen: Wie groß soll der Anbau sein? Welcher Raumzuschnitt ist ideal? Wie lässt sich der neue Gebäudeteil am besten mit dem Bestandsgebäude verbinden? Und besonders wichtig: Wie hoch ist Ihr zur Verfügung stehendes Budget?

Ein guter Plan

Damit es später kein böses Erwachen gibt, sind baurechtliche Vorgaben zu berücksichtigen. Zum Beispiel werden der Abstand zu Nachbargrundstücken sowie die Firsthöhe von der Landesbauordnung und dem jeweiligen Bebauungsplan festgelegt. Energetische Mindeststandards, die der Anbau zu erfüllen hat, sind durch die Energieeinsparverordnung (EnEV) geregelt. Es ist in jedem Fall ratsam einen Architekten mit der Planung zu beauftragen. Die dadurch entstehenden Kosten zahlen sich am Ende aus, denn der Architekt tritt für Sie mit der Baubehörde in Kontakt und kümmert

sich um die Baugenehmigung. Er unterstützt Sie bei der Gestaltung des Grundrisses, plant die Statik und überwacht zudem sämtliche Arbeiten während der Bauausführung.

Keine halben Sachen

Bedenken Sie, dass durch einen Anbau auch in die Bausubstanz des bestehenden Gebäudes eingegriffen wird. Vielleicht packen Sie die Gelegenheit beim Schopfe: Wenn Wände durchbrochen und Elektro-, Wasser- und Heizungsinstallation auf den neuen Gebäudeteil ausgedehnt werden, bietet sich die Gelegenheit, das Bestandsgebäude energetisch zu optimieren. Ein neuer Außenputz und eine Wärmedämmung, eventuell ein neues Heizsystem – das kann sich lohnen! Wichtig zu wissen: Die Bagatellgrenze der EnEV 2009, die für Anbauten unter 15 Quadratmeter galt, ist weggefallen. Da nun alle Anbauten den Anforderungen der EnEV 2014 unterliegen, sollten Sie sich auf jeden Fall beraten lassen. Ihr Wohnraum lässt sich auch optimal durch einen Wintergarten erweitern. Je nach Größe und individuelle Wünsche müssen Sie Ihren Geldbeutel hierfür nicht allzu sehr belasten. Doch auch für den Bau eines Wintergartens ist eine gute Vorbereitung unerlässlich, Sie benötigen einen Bauantrag und müssen die Bauvorschriften einhalten. *(gra)* ■



nachher

Kreativ: Über der Terrasse findet sich nun ein optisch frei schwebender Kubus, der von Stahl-Rundstützen getragen wird.

✓ Raum schaffen

Unter diesem Dach brauchen drei Generationen Platz! Für die beiden Kinder entstanden in dem knapp 50 Quadratmeter großen Quader, der an das Einfamilienhaus angebaut wurde, zwei schöne Zimmer. Der Kubus schwebt regelrecht über der Terrasse und wird von filigranen Stahl-Rundstützen getragen. Die in Holzbauweise gefertigten Wandelemente wurden mit hellgrauen Designfassadenplatten verkleidet und bilden so einen Kontrast zum Rest des Hauses. *Kitzlinger*



vorher



Links: Die Wandelemente wurden, inklusive Fenstern und Rollläden, im Werk vorgefertigt – innerhalb eines Tages war der zusätzliche Wohnraum aufgebaut. **Rechts:** Durch die filigranen Stahl-Rundstützen wirkt der Anbau, als würde er über der Terrasse schweben.